

	<p>Objekt: Röm. Republik: M. Antonius</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Republik</p> <p>Inventarnummer: 18215212</p>
--	--

Beschreibung

Subferrate, gefütterte Münze. Dieses seltene Stück gehört zur Gruppe der Denarfalsa mit Eisenkern. Es handelt sich um antikes, plattiertes Falschgeld meist in Denargröße, das aus einem Eisenkern mit dünner Silberhülle besteht. - Der große Umfang dieser Emission, die in der Vs.- und Rs.-Darstellung sehr sparsam ist, erregte schon in der Antike Aufsehen (Festus s.v. ratitum quadrantem). Die Rs. zählen 23 Legionen auf, möglicherweise, um dadurch ihre Bindung an Antonius zu festigen, zumal die Münzen seit 32 v. Chr. als Vorbereitung für die Entscheidungsschlacht mit Octavianus geprägt wurden. Antonius bezeichnet sich hier ganz republikanisch als Augur und Triumvir. Als mögliche Prägestätten dieser Münzen gelten Ephesos und Patras.

Vorderseite: Kriegsschiff (Galeere) nach r., hinter dem Schiffsbug ein mit Bändern geschmückter Dolonmast.

Rückseite: Legionsadler (aquila) zwischen zwei Feldzeichen (signa).

subferrat: Eine plattierte, das heißt gefütterte Münze mit einem Kern (anima) aus Eisen.

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; plattiert

Maße:

Gewicht: 3.71 g; Durchmesser: 18 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 32-31 v. Chr.
wer

wo Ephesos

Hergestellt wann 32-31 v. Chr.

	wer	
	wo	Patras
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Griechenland
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Marcus Antonius (-86--30)
	wo	

Schlagworte

- Antike
- Denar (ANT)
- Fälschung
- Gebrauchsgegenstand
- Hellenistische Epoche
- Krieg
- Münze
- Silber

Literatur

- B. Woytek, Die Münzen der römischen Republik und der Übergangszeit zum Prinzipat. Mit einem Exkurs zu den Legionsprägungen des Marcus Antonius, in: M. Alram - F. Schmidt-Dick (Hrsg.), Numismata Carnuntina II (2007). FMRÖ III-2 489 ff. 503-518 (Patras?, 32-31 v. Chr., mit Lit.)..
- RRC Nr. 544,21 (mobile Münzstätte, 32-31 v. Chr.).